

# Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 10/BD-035075/2007-11  
 GZ: A 23-037685/2007-33  
 GZ: A 10/8-2227/2012-8  
 GZ: A 15/33129/2012

Bearbeiter A10: Mag. Christian Nußmüller

Gemeindeumweltausschuss und Ausschuss  
 für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung

BerichterstellerIn:

.....

Bearbeiterin A15: Mag.<sup>a</sup> Andrea Darvishzadeh

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

BerichterstellerIn:

.....

**Formelle Genehmigung von Förderungen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in der Höhe von insges. EUR 489.300,-- für folgende fünf Stadt-Umlandprojekte im Rahmen von URBAN PLUS (OP Regionale Wettbewerbsfähigkeit Stmk. 2007-2013):**

Graz, 17.10.2012

1. „Kinder- und Jugendmobilität im Grazer Süden aufgezeigt am Beispiel Luftibus“ (Seite 2)
2. „Naherholungsgebiet Eichbachgasse Teil 2: Planungsleistungen, Erste Umsetzungsmaßnahmen“ (Seite 3)
3. „Integriertes gemeindeübergreifendes Verkehrskonzept Gewerbezone Süd – Seiersberg - Pirka“ (Seite 5)
4. „Projektbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit zum Reserveprojekt Radwegenetz Graz Süd - Grazerfeld Ost - Phase II“ (Seite 6)
5. „Kooperation im Bereich Jugend und Unternehmen zwischen der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz und der Marktgemeinde Feldkirchen“ (Seite 8)

Zuständigkeit des Gemeinderates  
 gem. Statut der Landeshauptstadt Graz,  
 § 45 Abs. 2 Z 18

## Allgemeine Voraussetzungen

Der Gemeinderat der Stadt Graz hat am 29.06.2006 (GZ: A10 BD – EU 16326/2005 – 2) den Rahmenbeschluß zur Durchführung des Aktionsfeldes 10 URBAN PLUS des Operationellen Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013“ gefaßt, welches das Ziel verfolgt, erstmals stadtgrenzenübergreifende, interkommunale Projekte im Süden von Graz durchzuführen und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union zu fördern.

Das Förderungsgebiet umfaßt die vier südlichen Grazer Stadtbezirke St. Peter, Liebenau, Puntigam und Straßgang sowie die daran angrenzenden Gemeindekooperationen GU-SÜD und GU 8, zusammengesetzt aus insgesamt 16 Umlandgemeinden mit einer Größe von jeweils 1.000 bis 7.000 Einwohnern. Insgesamt leben im Förderungsgebiet aktuell ca. 100.000 Menschen, ungefähr die Hälfte davon in den genannten Grazer Stadtbezirken.

Mit URBAN PLUS wird seit 2007 eine gemeinsame Entwicklung von Stadtbezirken und Umlandgemeinden im Süden von Graz im Sinne eines vernetzten, leistungsfähigen

Wirtschaftsstandortes sowie eines wertvollen Lebens-, Arbeits- und Erholungsraumes vorangetrieben. Mit dem Blickwinkel auf die gesamte Region im Süden von Graz werden von den beteiligten Gebietskörperschaften, gefördert durch die EU, gemeinsam Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen entwickelt und in abgestimmter Form umgesetzt.

An EU/EFRE-Förderungen stehen für das URBAN PLUS-Fördergebiet laut genehmigtem Programmdokument EUR 2,8 Mio. für den Zeitraum 2007-2013 zur Verfügung (Genehmigungsschreiben der EU-Kommission vom 04.05.2007). Bislang konnten damit von der Stadtbaudirektion Graz als zwischengeschaltete Förderungsstelle die EU-Kofinanzierung von 20 Teilprojekten initiiert werden. Bei diesen Projekten handelt es sich beispielsweise um Kooperationsprojekte im Bereich Gewerbe und Jugend, Lückenschlüsse im Geh- und Radwegenetz, Attraktivierungsmaßnahmen des stadtgrenzenübergreifenden Regionalbusverkehrs, Errichtung von neuen Naherholungseinrichtungen, wie der Murpromenade Graz Süd und des Skateparks Grünanger oder die erstmalige interkommunale Planung und Durchführung eines multifunktionalen Hochwasserschutzprojektes.

Formelle Grundlage für die Zuständigkeit des Gemeinderates der Stadt Graz im Rahmen von URBAN PLUS: Projektgenehmigungen bzw. Formalzusagen der Förderung durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung werden laut „Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystem gem. Art. 21 VO(EG) Nr. 1828/2006 für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013“, Seite 127, Abs. 2 (siehe Anlage) auf Basis von Förderungsempfehlungen der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe in Form von Einzelentscheidungen im Gemeinderat bzw. im Stadtsenat erteilt.

Finanzierungsgrundsätze für URBAN PLUS-Projekte mit finanzieller Beteiligung der Stadt Graz:

- Die zur Projektdurchführung erforderlichen Vor- bzw. Kofinanzierungen erfolgen durch die projektdurchführenden Magistratsabteilungen bzw. Tochterunternehmen der Stadt Graz. Die dazu erforderlichen Beschlüsse sind von diesen eigenverantwortlich zu veranlassen.
- Die Anordnungsbefugnis für städtische Finanzierungsanteile in URBAN PLUS-Teilprojekten sowie für die nach Projektabschluss refundierten EU-Mittel liegt bei den projektdurchführenden Magistratsabteilungen bzw. Tochterunternehmen der Stadt Graz.

Auf Basis der Steuerungsgruppenentscheidung vom 03.07.2012 (Protokoll in Anlage) wird für nachfolgende sechs Teilprojekte eine formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung beantragt:

**1. Formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für das Projekt „Kinder- und Jugendmobilität im Grazer Süden aufgezeigt am Beispiel Luftibus“ (URBAN PLUS-Projekt Nr. 2012/01. - Thematischer Maßnahmenswerpunkt: Mobilität)**

ProjektträgerIn: Gemeinde Grambach

ProjektpartnerInnen: Magistrat der Stadt Graz/A23 Umweltamt, Land Stmk. A15, Gemeinde Hausmannstätten, Gemeinde Pirka;

Zusammenfassung des Förderungsantrages:

Das vom Umweltbildungszentrum Steiermark entwickelte Konzept „Luftibus- der Frischluftexpress auf Füßen“, das bereits seit einigen Jahren erfolgreich an Grazer Volksschulen umgesetzt wird, soll nunmehr auch erstmals auch an Schulen in Gemeinden im URBAN PLUS-Gebiet durchgeführt werden.

Projektziele:

Das Projekt zielt darauf ab, bei möglichst viele SchülerInnen, Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen (diese auch in der Rolle als MultiplikatorInnen) einen kritischen Reflexionsprozess zum eigenen Mobilitätsverhalten und zum Themenbereich „Mobilität, Umwelt, Gesundheit“ anzuregen und so den motorisierten Verkehr in der Schulumgebung zu reduzieren. Dabei sollen sowohl Softmaßnahmen (z.B. Schulumfeldanalysen, themenbezogene Projektwochen) als auch kleinere infrastrukturelle Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit um Schulen (z.B. Geschwindigkeitsanzeigen, Verkehrstafeln zur Bewußtseinsbildung, Lückenschlüsse Fuß- und Radwege) durchgeführt werden.

Laufzeit: 2012 - 2013

Entscheidung der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe: Die Förderungsempfehlung i.d.H.v. max. EUR 47.325,00 (=50% der max. förderfähigen Gesamtprojektkosten) wurde in der Sitzung vom 03.07.2012 einstimmig angenommen.

Begründung: Das Projekt entspricht mehreren übergeordneten Planungen und Strategien der des Landes Stmk. und der Stadt Graz und hat positive Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten von SchülerInnen, LehrerInnen und deren Familien im URBAN PLUS-Gebiet.

Der Antrag entspricht inhaltlich den Zielen des Aktionsfeldes URBAN PLUS.

Finanzierung:

	Betrag in EURO	Prozent
URBAN PLUS-Förderung (EU/EFRE-Mittel)	47.325,00	50,00 %
Finanzierungsanteil A23 Umweltamt	14.300,00	15,11 %
Finanzierungsanteil Gemeinden Grambach, Hausmannstätten, Pirka, sowie Land Stmk. FA17C (ab 01.08.2012: )	33.025,00	34,89 %
Summe	94.650,00	100,00 %

Geplante zeitliche Verteilung der Gesamtprojektkosten: 35% in 2012 und 65% in 2013

Anmerkung zur Vor- bzw. Kofinanzierung durch die A23: Für die Vor- bzw. Kofinanzierung werden Mittel aus der OG (Ökostadt) verwendet. Dazu wird in weiterer Folge durch die A23 ein separates paralleles Finanzstück veranlaßt.

**2. Formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für das Projekt „Naherholungsgebiet Eichbachgasse Teil 2: Planungsleistungen, Erste Umsetzungsmaßnahmen“**

(URBAN PLUS-Projekt Nr. 2012/02. - Thematischer Maßnahmenswerpunkt: Grünraum und Umwelt)

ProjektträgerIn: GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

ProjektpartnerInnen (inhaltlich, ohne finanzielle Beteiligung): MG Feldkirchen b. Graz, MG Gössendorf

Zusammenfassung Förderungsantrag:

Im Zuge der Errichtung zweier Laufwasserkraftwerke in Gössendorf und Kalsdorf durch die Steweg-Steg bzw. Verbund-Austria Hydro Power AG besteht per UVP-Bescheid die Verpflichtung ökologische Ausgleichsmaßnahmen anzubieten. Eine davon wird in Form des „Altarmes Thondorf“ südlich der A 2

im Bereich der Eichbachgasse 900 auf einer Fläche von rd. 30.000 m<sup>2</sup> von den Kraftwerks-Errichtern umgesetzt.

Für die Stadt Graz bzw. die GBG ergibt sich dadurch die einmalige Gelegenheit zusätzlich zu diesen verpflichteten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen mit Hilfe der beantragten EU/EFRE-Fördermitteln in einem ersten Schritt das Angebot an Erholungsflächen auf ca. 130.000 m<sup>2</sup> zu erweitern und im unmittelbaren Nahbereich zum Altarm ein Naherholungsgebiet zu realisieren. Die Planung und Umsetzung der geplanten Naherholungsmaßnahmen erfolgt in verwaltungsgrenzenüberschreitender Abstimmung mit den Nachbargemeinden Gössendorf und Feldkirchen b. Graz.

Die vorerst in einer ersten Phase angestrebte Realisierung des Kernbereiches "Eichbachgasse" - ähnlich eines "Öko-Stadtparkes" - kann als Start für eine größerflächige Entwicklung motivierend und mobilisierend wirken. Erste Nutzungen werden sich auf die Möglichkeiten im Bereich der Naherholung für die städtische Bevölkerung der südlichen Grazer Bezirke sowie für die (un-)mittelbaren AnrainerInnen aus der Gemeinde Gössendorf bzw. des gesamten URBAN PLUS-Gebietes konzentrieren.

In weiterer Folge kann die Entwicklung schrittweise - im Rahmen einer abgestimmten Stadt-Umland-Kooperation - auf das Gemeindegebiet Gössendorf ausgeweitet und damit der Raum des südlichen Grazer Beckens im Sinne eines "Regionsparks" nutzbar gemacht und positioniert werden. Die Basis dafür ist eine abgestimmte Entwicklung im Rahmen einer Stadt-Umland-Kooperation, welche die Stadt Graz sehr wirkungsvoll als Ballungszentrum mit unmittelbarem Anschluß an einen Naturraum nutzen und damit Lebensqualität für ihre BewohnerInnen schaffen kann.

#### Projektziele:

Hauptziel ist die Schaffung einer öffentlich zugänglichen, nicht kommerziell genutzten Freizeitinfrastruktur als Naherholungsmöglichkeit an der Mur im Süden von Graz. Das Areal soll u.a. mit einem Infopoint, naturnahen Spielplätzen, Liegewiesen, Zugängen zum Wasser und WC-Anlagen barrierefrei ausgestattet werden.

Aufgrund der Nahelage zum Ballungsraum Graz besitzt der Standort vor allem hinsichtlich des Naherholungstourismus eine hohe Bedeutung, zumal der Grazer Süden aufgrund seiner Siedlungsstruktur mit öffentlichen Erholungsflächen unterversorgt ist.

Das bereits gut ausgebaute, vorhandene Rad- und Gehwegenetz erfährt durch einen zusätzlichen Rad- und Gehweg direkt an der Mur eine weitere Attraktivierung, sowie die verbesserte Anbindung des Projektareals auch an die rechts der Mur gelegenen Gemeinden im südlichen Grazer Umland.

Beim Planungsvorhaben wird dem langfristigen Schutz hier angesiedelter, seltener Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Es soll als Vorzeigeprojekt hinsichtlich Ökologie, Freizeit- und Erholungseinrichtungen vor allem aber Naturschutz realisiert werden. Durch die Errichtung von Lehrpfaden zu oben genannten Bereichen soll eine Sensibilisierung für diese Themen und ein Angebot der Wissensvermittlung in Kooperation mit Schulen und Kindergärten geschaffen werden.

Laufzeit: 2012-2013

Entscheidung der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe: Die Förderungsempfehlung i.d.H.v. max.

EUR 318.975,13 (=50% der max. förderfähigen Gesamtprojektkosten) wurde in der Sitzung vom 03.07.2012 einstimmig angenommen.

Begründung: Das Projekt entspricht mehreren übergeordneten Planungen und Strategien der des Landes Stmk. und hat positive Auswirkungen auf die Entwicklung des Grünraumes und öffentlichen Naherholungsraumes zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im URBAN PLUS-Gebiet.

Der Antrag entspricht inhaltlich den Zielen des Aktionsfeldes URBAN PLUS.

#### Finanzierung:

	Betrag in EURO	Prozent
URBAN PLUS-Förderung (EU/EFRE-Mittel)	318.975,13	50,00 %
Finanzierungsanteil GBG	318.975,13	50,00 %
Summe	637.950,26	100,00 %

Geplante zeitliche Verteilung der Gesamtprojektkosten: 67% in 2012 und 33% in 2013

Anmerkung zur Vor- bzw. Kofinanzierung durch die GBG: Das im Rahmen des Aktionsfeldes URBAN PLUS eingereichte Projekt wurde in der GBG-Aufsichtsratsitzung vom 22.5.2012 genehmigt und dementsprechend soll der Wirtschaftsplan 2012 der GBG dahingehend geändert werden.

Der ggst. GR-Antrag bezieht sich ausschließlich auf die formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für das vorliegende URBAN PLUS-Teilprojekt. Die Projektgenehmigung durch den Gemeinderat erfolgte bereits in der Sitzung vom 10.05.2012 (GZ: A10/5 – 29834/2005-17, GZ: A8/4 – 2773/2004, GZ: A8 – 46229/2011-15).

### **3. Formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für das Projekt „Integriertes gemeindeübergreifendes Verkehrskonzept Gewerbezone Süd - Seiersberg-Pirka“**

(URBAN PLUS-Projekt Nr. 2012/03. - Thematischer Maßnahmenswerpunkt: Mobilität)

ProjekträgerIn: Kleinregion „Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft Grazerfeld (GU 8)“

ProjektpartnerInnen: Land Stmk. FA 18A Gesamtverkehr und Projektierung, Magistrat der Stadt Graz, A10/8 Abteilung für Verkehrsplanung (inhaltlich, ohne finanzielle Beteiligung)

#### Zusammenfassung Förderungsantrag:

Die zwei südlichen Nachbargemeinden der Stadt Graz, Seiersberg und Pirka, planen als Mitglieder der Kleinregion „Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft Grazerfeld (GU 8)“ eine Ausweitung und bessere Anschließung ihrer gemeinsamen zukünftigen Gewerbezone an den zentralen Verkehrsraum Graz/GU, die auf Grundlage des Steirischen Gesamtverkehrskonzeptes 2008+ sowie des Regionalen Verkehrskonzeptes Graz/Graz-Umgebung (RVK G-GU) erfolgen soll.

Das nord-östlich des Autobahnknotens Graz-West gelegene und südlich an die Gewerbezone Süd der Gemeinde Seiersberg angrenzende Areal der Gemeinde Pirka ist entsprechend den Nutzungsplänen der Gemeinde als vorrangige Erschließungszone vorgesehen; in einer gemeinsamen Übereinkunft (Seiersberg, Pirka) wurde eine Erschließung der Gewerbezone Süd Seiersberg-Pirka im nordöstl. Quadranten des Autobahnknotens Graz-West zw. der A2 u. A9 angekündigt (aufbauend auf dem Vorgängerprojekt URBAN PLUS - Standortentwicklung). Dies könnte auch Auswirkungen auf das Hauptstraßennetz der südlichen Grazer Stadtbezirke haben.

Aufgrund der zukünftig großflächigen Nutzung des Areals sind die vorliegenden Erschließungs- und Erweiterungspläne in diesem Areal auf einen längerfristigen Zeitraum (Prognosehorizont: 2040) hin ausgerichtet. Für eine effektive sowie nachhaltige Anbindung an das lokale Verkehrsnetz sowie an die übergeordneten direkten Verbindungen in den zentralen Verkehrsraum Graz/GU sind deshalb spezifische Verkehrsanalysen und -untersuchungen - vor allem entlang der zentralen Grazer Verbindungsrouten - im direkten Umfeld der zukünftigen Gewerbezone vorzunehmen, die im Hinblick auf mögliche Erschließungsszenarien so gestaltet werden müssen, dass eine jeweils effektive Verkehrsprognose und damit eine nachhaltige Verkehrsplanung gegeben ist.

In einer konzeptiven Vorstudie soll daher die Erschließung der Gewerbezone Süd Seiersberg-Pirka mit Verbindungs- und Begleitstraßen sowie die bauliche Machbarkeit einer Anschlussstelle an der A2 resp. eine evtl. Ertüchtigung der bestehenden benachbarten Ast an der A2 und A9 in Form von Ausbaustufen dargestellt werden.

Laufzeit: 2012 – 2013

Entscheidung der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe: Die Förderungsempfehlung i.d.H.v. max. EUR 57.500,00 (=50% der max. förderfähigen Gesamtprojektkosten) wurde in der Sitzung vom 03.07.2012 einstimmig angenommen.

Begründung: Das Projekt entspricht mehreren übergeordneten Planungen und Strategien der des Landes Stmk. und hat positive Auswirkungen auf die Verkehrssituation und Erreichbarkeit im URBAN PLUS-Gebiet. Der Antrag entspricht inhaltlich den Zielen des Aktionsfeldes URBAN PLUS.

Finanzierung:

	Betrag in EURO	Prozent
URBAN PLUS-Förderung (EU/EFRE-Mittel)	57.500,00	50,00 %
Finanzierungsanteil GU 8	57.500,00	50,00 %
Summe	115.000,00	100,00 %

Geplante zeitliche Verteilung der Gesamtprojektkosten: 5% in 2012 und 95% in 2013

Anmerkung zur Vor- bzw. Kofinanzierung: keine finanzielle Beteiligung der Stadt Graz am ggst. Projekt vorgesehen.

#### **4. Formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für das Projekt „Projektbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit zum Reserveprojekt Radwegenetz Graz Süd - Grazerfeld Ost - Phase II“**

(URBAN PLUS-Projekt Nr. 2012/04. - Thematischer Maßnahmenswerpunkt: Mobilität)

ProjektträgerIn: Regionale Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft Graz-Umgebung-SÜD (GU-SÜD)

Projektpartner: Magistrat der Stadt Graz, A10, Stadtbaudirektion

Zusammenfassung Förderungsantrag:

Der vorliegende Förderungsantrag umfaßt vorerst ausschließlich die Projektbegleitung und Koordination sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit für das als separater Förderantrag eingebrachte Reserveprojekt "Radwegenetz Graz Süd - Grazerfeld Ost - Phase II".

Aufbauend auf das "Kleinregionale Radwegekonzept GU-SÜD" sowie die Ergebnisse des vorangegangenen URBAN-PLUS - Teilprojektes "Radwegenetz Graz Süd - Grazer Feld Ost - Phase I" wird in Kooperation mit der Kernstadt Graz die Entwicklung und Realisierung von Netzschlüssen und Radwegeinfrastrukturen insbesondere auf regionaler Ebene angestrebt (Ausbau, Beschilderung).

Im Projekt werden die folgende Problemstellungen behandelt:

- Das Radwegenetz im Stadt-Umland-Bereich des Grazer Feldes wird derzeit noch primär durch die Landesradwege und die städtischen Hauptradrouten geprägt. Zunehmend rückt dabei der Aspekt des "Alltagradelns" in den Vordergrund, womit das "Freizeitradeln" an den bestehenden Hauptachsen ergänzt wird und ein steter Anstieg der Frequenzen zu verzeichnen ist.
- Im Rahmen des bereits abgeschlossenen URBAN PLUS Teilprojektes "Radwegenetz Graz Süd - Grazer Feld Ost - Phase I" wurden daher mit der Planung und Umsetzung verschiedener Teilmaßnahmen begonnen, um den Bedarf an einer abgestimmten, koordinierten Entwicklung im Süden von Graz zu erreichen.
- Nach wie vor fehlen jedoch Netzschlüsse und Ausbaumaßnahmen im regionalen Radverkehrsnetz für eine bessere Verbindung zwischen den Siedlungsräumen der Bevölkerung

im Kernraum Graz sowie den Umlandgemeinden und den regionalen Naherholungsräumen (z.B. Murauen).

- Durch die zwischenzeitlich erfolgte Abstimmung mit laufenden Projekten und Planungen (z.B. Knoten Ost, Verbindungen im südlichen Grazer Stadtgebiet) können die ursprünglichen Projektplanungen und Maßnahmenumsetzungen wieder aufgenommen werden. Das aus Phase I bereits vorliegende Kleinregionale Radverkehrskonzept bietet dazu eine abgestimmte Grundlage und soll als Basis für das ggst. Teilprojekt herangezogen werden.

#### Projektziele:

##### Qualitative Zielsetzungen:

- Ausbau- und Verdichtung der Radfahrinfrastruktur in der Kleinregion GU-Süd und der Stadt Graz
- Verbesserung der Erreichbarkeiten zwischen Kernstadt Graz und Umland
- Attraktivierung der Radwegeinfrastruktur
- Erhöhung des Radverkehrsanteiles im Alltagsverkehr (Modal Split)
- Ergänzung des überörtlichen/überregionalen Radtourismus
- Verstärkte Nutzung der Naherholungspotentiale in der Region

##### Quantitative Zielsetzungen:

- Detailplanungen für regionale und lokale Netzschlüsse: rd. 8 km
- Baumaßnahmen Radwegeneubau inkl. Brückenobjekte: rd. 4 km
- Adaption bzw. Beschilderung von bestehenden Wegen und Straßen: rd. 8 km

Durch den direkten Stadt-Umland-Bezug mit grenzenübergreifenden, regional bedeutsamen Radverkehrsmaßnahmen werden pilothafte Modellfälle mit Beispielwirkung für den Zentralraum Graz umgesetzt.

Laufzeit: 2012 – 2013

Entscheidung der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe: Die Förderungsempfehlung i.d.H.v. max. EUR 5.000,00 (=50% der max. förderfähigen Gesamtprojektkosten) wurde in der Sitzung vom 03.07.2012 einstimmig angenommen.

Begründung: Das Projekt entspricht mehreren übergeordneten Planungen und Strategien der des Landes Stmk. und hat positive Auswirkungen auf die Verkehrssituation und Erreichbarkeit im URBAN PLUS-Gebiet.

Der Antrag entspricht inhaltlich den Zielen des Aktionsfeldes URBAN PLUS.

#### Finanzierung:

	Betrag in EURO	Prozent
URBAN PLUS-Förderung (EU/EFRE-Mittel)	5.000,00	50,00 %
Finanzierungsanteil Stadt Graz	1.666,67	33,33 %
Finanzierungsanteil GU SÜD	3.333,33	16,67 %
Summe	10.000,00	100,00 %

Geplante zeitliche Verteilung der Gesamtprojektkosten: 50% in 2012 und 50% in 2013

Anmerkung zur Vor- bzw. Kofinanzierung: Die Mittel werden aus dem laufenden Budget der Verkehrsplanung bestritten (GZ: A10/BD-14793/2012-2; Neugestaltung Liebenauer Hauptstraße – Puntigamerstraße; Vergabe des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes).

**5. Projektgenehmigung und formelle Genehmigung einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für das Projekt „Kooperation im Bereich Jugend und Unternehmen zwischen der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz und der Marktgemeinde Feldkirchen“ (URBAN PLUS-Projekt Nr. 2012/06. - Thematischer Maßnahmenswerpunkt: integrierte Standortentwicklung)**

ProjektträgerIn: Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz

ProjektpartnerIn: Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz

Zusammenfassung Förderungsantrag:

Mit GR-Beschluss vom 03.07.2008 (GZ: A10/BD EU-35075/2007-3) wurde eine Projektgenehmigung für das Teilprojekt „Kooperation im Bereich Gewerbe und Jugend zwischen A 15 und der Marktgemeinde Hausmannstätten“ im Rahmen von URBAN PLUS „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013“ erteilt und die finanziellen Mittel in der Anordnungsbefugnis der A 15 bereit gestellt.

Da der vormalige Projektpartner Marktgemeinde Hausmannstätten keine weiteren EU-Fördermittel in diesem Projekt mehr benötigt und die Marktgemeinde Feldkirchen nun als neuer Kooperationspartner der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung auftritt, strebt die A15 im Rahmen einer Weiterführung der verwaltungsgrenzen-übergreifenden Kooperation im Wirtschaftsbereich eine Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Feldkirchen b. Graz in den Bereichen Beratung und Informationsveranstaltungen für Unternehmen und berufsorientierte Aktivitäten für Jugendliche an.

Projektziele:

- Entlastung der Unternehmer im Kontakt mit der Verwaltung und Bekundung von Interesse seitens der öffentlichen Hand für die Belange von Unternehmen
- Informationsvermittlung an Unternehmen über aktuelle wirtschaftsbezogene Themen
- Bessere Orientierungshilfen für Jugendliche über Berufsbilder von Lehrberufen, dadurch Minimierung der Lehrlingsabbrüche;

Methodik/Arbeitsschritte:

- Beratung für Unternehmen/Unternehmensbesuche in den 4 südlichen Grazer Bezirken:
  - Selektion von Wachstumsunternehmen in den 4 südlichen Grazer Stadtbezirken
  - Kontaktieren der Firmen und Terminvereinbarung
  - Besuch der Firmen und Befragung nach Bedürfnisse an die Grazer Stadtverwaltung
  - Weiterleiten der Anfragen an die zuständigen Abteilungen bzw. Abklärung mit den anderen Stellen und Weiterleiten der Information an die Firmen
  - Hinweisen auf die Kooperation in Urban+ und Promotion der Veranstaltungen im Rahmen dieser interkommunalen Zusammenarbeit
  - Dokumentation der Besuche und Halten des Kontaktes (Ziel: 60 Unternehmer in der Projektperiode)
  - Gezielte Besuche der Unternehmen durch den Bürgermeister und die Gemeindevertretung im Gemeindebereich Feldkirchen (nicht kostenrelevant)
- Informationsveranstaltungen für Unternehmen
- Berufsorientierungsaktivitäten für Jugendliche:
  - Lehrstellenpräsentationen (geplant: 3 in der Projektperiode)
  - Messen zum Thema Beruf (geplant: 3 in der Projektperiode)
  - neue Lehrberufe, veränderte Anforderungen an Lehrberufe (Fokus Mädchen in die Technik) (geplant: 3 in der Projektperiode)



Laufzeit: 2012 – 2013

Entscheidung der URBAN PLUS-Steuerungsgruppe: Die Förderungsempfehlung i.d.H.v. max. EUR 60.500,00 (=50% der max. förderfähigen Gesamtprojektkosten) wurde in der Sitzung vom 03.07.2012 einstimmig angenommen.

Begründung: Das Projekt entspricht den Wirtschaftsstrategien der beiden Projektpartner und hat positive Auswirkungen auf den Süden von Graz als wirtschaftlicher Standortraum mit hohen Entwicklungspotenzialen.  
Der Antrag entspricht inhaltlich den Zielen des Aktionsfeldes URBAN PLUS.

Finanzierung:

Die Finanzierungsanteile für die Stadt Graz/A 15 und die MG Feldkirchen b. Graz bzw. die Vorfinanzierung der Förderanteile aus EU/EFRE-Mittel stehen aus der ursprünglichen PG mit der Marktgemeinde Hausmannstätten im DR 15200 zur Verfügung und sollen jetzt für eine Zusammenarbeit mit dem neuen Kooperationspartner Marktgemeinde Feldkirchen eingesetzt werden.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Gemeindeumweltausschuss und Ausschuss für Stadt, Verkehrs- und Grünraumplanung sowie der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus gemäß § 45 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl. Nr. 41/2008 den

### **Antrag,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Dem Motivenbericht wird zugestimmt.
2. Für die fünf im Motivenbericht näher beschriebenen URBAN PLUS-Teilprojekte werden die Förderungsempfehlungen der URBAN PLUS Steuerungsgruppe vom 03.07.2012 bestätigt, welche eine Maximalförderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in der Höhe von insges. EUR 489.300,-- vorsehen.
3. Die im Motivenbericht genannten Abteilungen des Magistrats der Stadt Graz bzw. die GBG werden beauftragt, in den genannten Projekten als Projektträger bzw. städtische Partner der Umlandgemeinden aufzutreten und die Finanzierung der Maßnahmen auf städtischem Gebiet auf Basis von separaten Finanzierungsbeschlüssen zu übernehmen.

Der Bearbeiter der A10/EU:  
Mag. Christian Nußmüller  
*(elektronisch gefertigt)*

Der Bearbeiter der A10:  
Dipl. Ing. Thomas Fischer  
*(elektronisch gefertigt)*

Der Abteilungsvorstand der A10/8  
DI Martin Kroißbrunner  
*(elektronisch gefertigt)*

Der Stadtbaudirektor:  
Dipl. Ing. Mag. Bertram Werle  
*(elektronisch gefertigt)*

Die Bearbeiterin der A23  
MMag.a Natascha Maili  
*(elektronisch gefertigt)*

Der Abteilungsvorstand der A23  
Dr. Werner Prutsch  
*(elektronisch gefertigt)*

Die Bearbeiterin der A15  
Mag.a Andrea Darvishzadeh  
*(elektronisch gefertigt)*

Die Abteilungsvorständin der A15  
Mag.a Andrea Keimel  
*(elektronisch gefertigt)*

Die für die A15 zuständige Stadträtin

Mag.a Sonja Grabner

Die Bürgermeister-Stellvertreterin als zuständige  
Referentin für die A10/8 und die A23

Der Bürgermeister als zuständiger Referent für  
die Stadtbaudirektion:

Bgm.-Stv. Lisa Rucker

Bgm. Mag. Siegfried Nagl

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Gemeindevorstandes und Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung

am .....

Der/die Vorsitzende:

Der/Die Schriftführer/-in:

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus


am .....


Der/die Vorsitzende:


Der/Die Schriftführer/-in:


<p><b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b></p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) <b>angenommen.</b></p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:
---	----------	----------------------------


	<b>Signiert von</b>	Nußmüller Christian
	<b>Zertifikat</b>	CN=Nußmüller Christian,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T08:16:22+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.


	<b>Signiert von</b>	Fischer Thomas
	<b>Zertifikat</b>	CN=Fischer Thomas,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T08:30:13+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.


	<b>Signiert von</b>	Maili Natascha
	<b>Zertifikat</b>	CN=Maili Natascha,OU=A 23 Umweltamt,O=Stadt Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T10:42:57+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Keimel Andrea
	<b>Zertifikat</b>	CN=Keimel Andrea,OU=Amt für Wirtschafts- und Tourismusent- wicklung,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T12:12:23+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Darvishzadeh Andrea
	<b>Zertifikat</b>	CN=Darvishzadeh Andrea,OU=Amt für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T12:18:30+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Kroißenbrunner Martin
	<b>Zertifikat</b>	CN=Kroißenbrunner Martin,OU=Abteilung für Verkehrsplanung ,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T12:54:42+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Werle Bertram
	<b>Zertifikat</b>	CN=Werle Bertram,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-05T15:53:57+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Prutsch Werner
	<b>Zertifikat</b>	CN=Prutsch Werner,OU=A 23 Umweltamt,O=Stadt Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-10-08T07:36:49+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.